

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1804**

11 (14.3.1804)

# P f o r z h e i m e r

## W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 11. Mittwoch den 14<sup>ten</sup> März 1804.

### Politische Neuigkeiten.

#### Deutschland.

[Reichstag.] Am 20. Febr. gab der Kur- braunschweigische Gesandte noch einen Nachtrag zu seiner Abstimmung im Reichsfürstenrathe zu Protokoll. Nach diesem wird der Wunsch geäußert, daß der §. 32. des R. Deputationschlusses (die neuen Virilstimmen betreffend) die reichsoberhauptliche Ratification erhalten möchte, indem keine völlige Zahlengleichheit der Stimmen der protestantischen und röm. katholischen deutschen Fürsten notwendig seye und das jus eundi in partes reichsverfassungsmäßig längliche Sicherheit gewähre; doch wird zur Zufriedenstellung des andern Theils vorgeschlagen, dem Hause Oestreich noch 6 Stimmen (für Oestreich unter der Enns, die gef. Grafschaften Görz u. Gradiska, die Markgrafschaft Burgau u. die Grafschaften Neuenburg und Hohenberg); dem Kur-Erzkanzler noch 1 Stimme für die Grafschaft Weglar; dem Kurfürsten von Salzburg noch 1 Stimme wegen des untern Fürstenthums Passau, und den neuen Fürsten von Eroy, Zuger-Wabenhausen, Truchieß u. Weitemnich jedern eine Stimme, endlich dem katholischen Theile der westphälischen und fränkischen Grafschaften jedem eine Stimme, (auf 14 neue kat hol. Stimmen) zu geben. (Auf eben diese neuen kat hol. Stimmen, nebst noch einigen andern, hatte auch Oestreich angegetragen. m. s. Nro. 48. der wöch Nachr 1803.)

[Reichsritterschaft.] Die Anordnung eines Conservatoriums (§. 22.) zu Erhaltung der R. Ritterschaft ist nicht ohne Wirkung geblieben. Schon am 17. Febr. hatte die

Kurpfalz-bayrische Regierung dem kaiserl. Gesandten in München erklärt, daß sie den status quo (den Zustand, wie er zur Zeit der Bestinahme der säcularisirten Bistümer gewesen) bei der R. Ritterschaft wieder herstellen wolle; und ebendasselbe war am 3. März beim Reichstage erklärt worden, jedoch mit Vorbehalt der Rechte, und mit der Erinnerung, daß man Bayern für das seinem Loose entzogene Eichstädt, nach dem im R. Dep. Hauptschlus gegebenen Versprechen, eine andere Territorial-Entschädigung zuzuwenden nicht vergessen möge. — Auch die von H. Darmstadt besetzte Burg Friedberg ist wieder geräumt worden. — Indes sind dennoch einige k. k. Truppen aus Tyrol in die östreichischen Besitzungen in Schwaben vorgerückt.

#### Großbritannien.

Nach Berichten aus London bis zum 2. März war der König noch immer in seinem kranken Zustande. Adm. Lord Nelson soll dem Adm. Pellew (pr. Pellju) der die aus St. Domingo nach Corunna zurückgekommenen frz. Kriegsschiffe blockirt, durch einen von Barcelona durch Spanien geschickten Courier Nachricht gegeben haben, daß die franz. Escadre von Toulon ausgelaufen, und er im Nachsehen derselben begriffen seye.

#### Frankreich.

Die franz. officielle Zeitung enthält a) eine Liste und Beschreibung von 61 Verschworenen die zu verschiedenen Zeiten seit dem 21. Aug. v. J. von brittischen Kriegsschiffen auf den franz. Küsten gelandet worden, und von welchen 22. arretirt sind; Georges ist noch nicht unter diesen; b) Berichte von dem Gen. Capit. Ernouf zu Guadeloupe in W. Indien vom 21. Oct., zufolge

welcher die dortigen brittischen Befehlshaber damals dort die Nachricht von einer in Frankreich von Moreau begünstigten Contre-Revolution zum Besten des Prätexten verbreiteten.

[Linois.] Durch ein am 31. Oct. aus Isle de France absegeltes und im Anfang des Febr. zu Falmouth in England angekommenes amerikanisches Schiff hatte man Nachricht, daß Admiral Linois am 29. Oct. mit seiner kleinen Escadre (m. s. S. 6) zu einer unbekanntenen Bestimmung von dort unter Seegel gegangen war \*). [Wenn man schon wissen wollte, daß er in Batavia angekommen seye, so berechnete man nicht, daß er erst im Dec. daselbst eintreffen, und die Nachricht hiervon erst 5 Monate später in Europa anlangen könnte.]

\*) Nach offiellen Berichten war er doch nach einer sehr glüklichen u. schnellen Fahrt bei Pouticherry angekommen, aber durch den Brigge-Bester (Widder, der nach dem Hamb. Corr. N. 66. am 5. Jun. aus dem Cap d. g. H. angekommen u. gleich am folgenden Tage weiter gefegelt war) von der kriegerschen Botschaft des Königs v. Großbritannien vom 8. März benachthigt worden u. darauf nach Isle de France zurückgekehrt. In Pouticherry hatte er 50 Franzosen u. 2 Escadrons Barrailon-Scapots (auf europäischen Fuß bewaffnete Indier) zurückgelassen, denen die Britten die Stadt übergeben hatten. Die Nachricht von der erst am 16. Mai erfolgten brittischen Erklärung hatte man damals auf der Küste von Coromandel auf diesem Wege noch nicht haben können, da ein Schiff zu seiner Reise aus Europa bis dahin wenigstens 4 Monate braucht.

#### Entdeckungsreisen.

[la Peyrouse.] Von dem noch unter der Regierung des unglüklichen Königs Ludwig XVI. mit den 2 Schiffen l'Astrolabe u. la Bouffole (Compaß) auf eine Entdeckungsreise am 1. Aug. 1785 von Brest ausgesandten Kapitän de la Peyrouse hat man seit 1788 keine Nachricht mehr erhalten, u. mußte daher befürchten, daß er in einer unbekanntenen Gegend der Südsee Schiffbruch gelitten habe. Im Sept. 1787 hat er von Kamtschatka zu Lande über St. Petersburg, und von Botany Bay in New-South Wales (auf Neu-Holland, wo er zu eben derselben Zeit eintraf, als die erste Flotte mit Wasserbütern, um die jetzt blühende Colonie daselbst zu gründen, dort an-

gekommen war) die letzten Nachrichten vom 7. März 1788 eingesandt, die in einer Reisebeschreibung seit dem (1798) durch den Druck bekannt gemacht worden sind. Um ihn aufzufuchen und gelegentlich noch andere Entdeckungen zu machen, sind indes 2 Expeditionen aus Frankreich ausgesandt worden, die eine gieng im Sept. 1791 aus Brest unter Kapit. Entrecasteaux mit den Schiffen la Recherche u. l'Esperance, die andere, die Schiffe le Geographe und le Naturaliste, am 29. Oct. 1800 von Havre unter Kap. Baudin unter Seegel. Beide verfolgten ihren Hauptzweck, indem sie nichts von la Peyrouse in Erfahrung brachten. Jetzt aber kommt über Isle de France (jenseits des Vorgebirges der guten Hoffnung) folgende Nachricht: „Ein portugiesisches Schiff, das in einiger Entfernung von den (in S. O. von China gelegenen) Philippinischen Inseln segelte, bemerkte einen Menschen, der auf einem schroffen Felsen stand und mit einem Schnupftuch ein Zeichen machte, der Kapitän ließ ihn in einem Boote holen. Es war ein beinahe verhungertes Mann, der erzählte: Er heiße Lagetet, und habe die Reise als Astronom mit la Peyrouse gemacht. Als dieser von Botany Bay (am 10. März 1788) absegelte, habe er den Weg nach S. O. von Neuholland genommen. Das Schiff Astrolabe seye auf einer Klippe gescheitert, der größte Theil der Mannschaft gerettet und in das andere Schiff, la Bouffole, aufgenommen worden, bald aber seye dieses in Brand gerathen, man habe zwar endlich das Feuer gelöscht, aber das Schiff seye nun nicht mehr zu einer Seereise tauglich gewesen und la Peyrouse habe daher auf den Küsten von Neu-Seeland (östlich von Neuholland) gelandet und dort mit seinen Leuten 9 lange Jahre in der sichern Erwartung gelebt, daß Schiffe nach ihm würden ausgeschickt werden, und in der Hoffnung, daß diese ihn finden würden. Endlich habe er diese Hoffnung aufgegeben, und aus den geretteten Trümmern seines Schiffes ein Fahrzeug bereiten wollen, auf dem er irgends eine europäische Niederlassung erreichen könnte. Als er aber zu

diesem Ende Bäume umbauen ließ, seyen die LandesEinwohner, mit denen er bisher in Frieden gelebt hätte, gegen ihn aufgestanden, und hätten sich diesem Vordahen widersezt. La Perouse habe mit ihnen kämpfen müssen, seye der Menge unterlegen, und mit allen seinen Leuten ermordet worden. Lagalet habe allein eine Pirogue (einen Kahn) erreicht, seye damit entflohen und habe jene unwirthbare Gegend, auf der man ihn fand, erreicht. Er selbst seye aber vor Hunger und Schwachheit 6 Tage nachher auf dem portugisischen Schiffe gestorben." [In dieser Erzählung ist noch manches dunkel, z. B. nach jenen 9 Jahren von 1788 an, hätte Lagalet schon Ao. 1797 gefunden seyn müssen; nach la Perouse's letztem Briefe hatte er von Vostan Bay den Weg nach Norden nehmen wollen etc.]

[Baudin] Kapitän Baudin, der im Dec. 1802 das eine seiner Schiffe, den Naturforscher, aus der Gegend von Neu-Holland zurückgeschickt hatte, (das auch am 30 Mai 1803 in Havre angekommen ist) war, nach einem Bericht aus Isle de France vom 1. Oct., nun selbst im letzten Sommer daselbst angekommen, aber am 16. Sept. dort gestorben. Sein Schiff, le Geographe, wird etwa im Mai nach Frankreich zurückkommen; es verschob seine Abreise von Isle de France, um nicht im Winter in Europa anzukommen, weil es eine Sammlung von ausländischen neuen Pflanz'n und Gesträuchen, auch einige noch unbekante Thiere am Bord hat.

#### Erdbeben.

Auch die Stadt Motril in der spanischen Provinz Granada (östlich von Malaga) empfand das Erdbeben am 13. u. 14. Jan. noch heftiger als Malaga (S. 26.), es blieb beinahe kein Haus unbeschädigt, doch wurde nur ein Mann und 1 Frau unter dem Schutte begraben. Am 20. u. 21. Jan. spürte man in Malaga wieder ein Erdbeben. Merkwürdig ist, daß man am 13. Jan. in dem so weit davon entfernten Batavien auch eine Erderschütterung empfand.

#### W i s s e r u n g.

Vom 7. — 13. Merz fortdauerndes schö-

nes Wetter; am 7. Merz früh starker Nebel; Therm. 4°. unter 0; am 8. 2½°, am 9. 1½°. unter 0; am 10. früh 1½°. über 0, am 11. — 13. Merz früh ½°. unter 0. In der Stadt sieht man nun keinen Schnee mehr, dagegen liegt auf dem Felde und in den Wäldern noch viel Schnee.

#### Bekanntmachungen.

[RaupenNester] Die längst bestehende Verordnung wegen Vertilgung der RaupenNester wird hierdurch dahin erneuert, daß die Vorbesetzten ihre Untergebenen anweisen sollen, so leicht, bei oft erfolgter schwerer Strafe, sämtliche RaupenNester an den Bäumen, Hecken und dergleichen abzusuchen und zu verbrennen; nach Verfluß von einigen Tagen haben die Vorbesetzten genau zu vorturen, ob dieser Befehl betohlet worden, und diejenigen welche solchem nicht nachgekommen sind, bei Oberamt anzuzeigen; überhaupt aber ist über den Erfolg dieser Verfügung binnen längstens 10 Tagen Bericht dierher zu erstatten. Beordnet bei kurfürstl. Oberamt Pforzheim den 13. Merz 1804.

[Werke feil] In Müngesheim werden bei dortiger Amtsverrechnung Montags den 19. Merz Vormittags 9 Uhr 30 bis 60 Malter Gersten in öffentlicher Steigerung gegen baare Bezahlung verkauft.

Ferner werden den 19. Merz von dem herrschaftl. Fruchtverrath in Betten 180 Malter Gersten aus dem dortigen Fruchtkaufhaus öffentlich versteigert, und können sich also die Liebhaber um gedachte Zeit dort einfinden.

Deßgleichen werden auch Montags den 19. Merz Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Jöblingen 110 Malter Gersten und zwar 80 Malter von dem Jöblingen und 30 Malter von dem Bauerbacher Speicher unter Vorbehalt herrschaftlicher Ratification gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

[Wirtshaus feil] Kronenwirth Wfänger in Schüdingen, Maulbronner Oberamts, will seine an der Straße liegende Wirtshaus mit allen seinen Geldgütern, zu einer Wirtshaus und Bäckerei sehr gut eingerichtet, aus freier Hand verkaufen. Die Liebhaber können täglich dasselbe in Augenschein nehmen.

[Auswanderer.] Wer eine Forderung an nachfolgende Auswanderer zu machen hat, soll sich innerhalb 4 Wochen melden: wegen Michael Blesing, Jung Moses Stor, Jost Kächele, Jakob Schuler's Wittwe, David Wild und Christian Joose, die nach Rußland, und wegen Georg Heinrich Schrai und Heinrich Gaier von Oberriexingen, welche nach Amerika ziehen, bei den Ortsobrigkeiten zu Enzweilingen und Oberriexingen. Georg Holdertied, Mathias Rein, Dietrich Kedenbusch, Jakob Schalle, Gottlieb Scheerle, Christian Friedrich Vette, Jung Georg Vette, Elias Friedrich Wilhelm, alle mit

Weib und Kindern; Jung Jakob Bellers Wittve, Philipp Jakob Böhrringers Wittve, Johannes Helderich, Karbarine Bellerin in Delbronn. Joseph Barner mit Weib und Kindern, Jean Rothans Wittve, Christian Wödrins Wittve mit 3 Söhnen, von Klein Willars; Jerg Martin Schweigert mit Weib und Kind von Heichelbronn nach Pohlen ziehend. Jakob Friedrich Haller, Tuchmacher, Johann Jakob Winter, Weber, Johann Ludwig Weiß, Metzger, Johann Friedrich Gall, Schumacher, Johann Georg Frucht, Säckler, und die 3 Separatisten Jung Christoph Lang, Weingärtner, Samuel Gutsjahr, Weingärtner, und Konrad Friedrich Böhm, Säckler, zu Dasingen in der Stadtschreiberei daselbst. Die 5 Separatisten Friedrich Klingenstein, Johannes Schmidt, Thomas Böhle, Johann Georg Fröh, Barbara, Friedrich Knappers Wittve von Horchheim, beim Schullheissenamt in Horchheim. Andreas Lopp von Diefenbach nach Südpfeuzen ziehend, beim dasigen Schullheissenamt.

[Schuldenliquidationen.] 1) Des Jung Michael Klink, gewesenen Besand Schäfers in Dürrenmenz, und 2) des Waldschützen Philipp Pirams von Jpringen, Maulbronner Oberamts, bei erstem Donnerstags den 21. Merz auf dem Rathhaus in Dürrenmenz, bei letztem Mittwoch den 21. Merz auf dem Rathhaus zu Jpringen. 3) Joque Servagls Wittve von Diefenbach Montags den 19. Merz um 8 Uhr auf dem Rathhaus daselbst. 4) Der nach Rußland emigrierenden Johann Georg Vollmerischen Eheleute von Huchensfeld Mittwochs den 21. Merz Vormittags auf dem dortigen Rathhaus, bei Verlust der Forderung. 5) Des Ludwig Elfers und 6) Konrad Gretschnanns von Spöck den 28. Merz in dem Wirthshaus zur Krone daselbst. 7) Des Wendel Bernards von Bos Mittwochs den 28. Merz in der kurfürstl. Amtschreiberei zu Baden. 8) Die Gläubiger der Bauern Christoph Käsman, Christoph Beck und Küfer Jakob Friz von Schödingen, auch des Schmidts Friedrich Diefenbachers von Kalmbach,

welche auswandern wollen, sollen binnen 3 Wochen ihre Forderungen bei den betreffenden Schultheissen Vorsteuern bei Verlust ihrer Forderungen eingeben. Publicirt bei kurfürstl. Oberamt Pforzheim den 8. Merz 1804.

[Soldaten Quartier.] Die in No. 10 der hiesigen wöchentlichen Nachrichten hievon enthaltene Anzeige ist dahin zu berichtigen, daß die Quartier-Gelds Vergütung nicht in wöchentlichen sondern monatlichen 10 fr. bei einem ledigen, und 15 fr. bei einem verbeuratheten Soldaten bestehe. Pforzheim den 8. Merz 1804. Von Stadtraths wegen.

[Garten zu vermieten oder zu verkaufen.] Stumpfweder Frenzels Wittve ist Willens ihren Garten im obern Pfäster, von ungefähr 1/2 Morgen, neben Frau Bürgermeisters Günstlin, entweder auf einige Jahre in Bestand zu geben oder ihn zu verkaufen; die allensfallsigen Liebhaber können das Nähere bei ihr selbst erfahren.

[Dank für empfangene Gaben für die armen Kinder in der SpinnSchule.] Als fernere Beiträge zur Kleidung der armen Kinder wurden mir gütigst von folgenden Wohlthätern mitgetheilt, von H. H. 1 fl. 21 kr. G. 2 fl. 42 kr. S. E. 5 fl. 24; Möge der segnende Vater im Himmel die innigen Wünsche der hierdurch erseuten dürftigen Kinder für das Wohl ihrer Wohltäter erhören! Gottschalk.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 6. Merz. Sophie Dorothee, W. Christian Friedrich Scherls, B. u. Sattler. Den 7. Karl Heinrich, V. Jakob Heinrich Bulker, B. u. Metzger. Den 8. Karl Friedrich, Mutter: Marie Gertraud Beckerin, Bürgeres Tochter. Den 8. Johanna Wilhelm, Mutter: Johanne Materin von Oppenau. Kop. Den 11. Merz. Johann Jakob Koch, lediger Bürger und Glöber, mit Marie Magdalene Kienlin, ledigen Bürgeres Tochter.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 258 Säcke Kornen eingeführt, 262 Malter verkauft, und 56 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 10. März 1804.

Fruchtpreise:	fl. kr.	Alleley Victualien:	fr.	Brod-Taxe:	V. L.	Fleisch-Taxe:	fr.
Korn od. Roggen d. S.	48	Butter . . . . .	19.	Schwarzes Brod		Ochsenfleisch	8
Alter Kernen . . . . .	10 15	Rindschmalz . . . . .	22.	der Laib zu 12 fr.		Rudfleisch	6
Neuer — . . . . .	9 30	Schweinesch. . . . .	24.	hälb — — — — —	4 6	Rindsfleisch	6
Seauschre Frucht . . . . .	—	Lichter gezog. das Pf.	24.	— — — — — zu 6 fr.	2 3	Kalbfeisch	7
Haber . . . . .	22	— — — — — gezoif.	26.	Weißes Brod der		Hammelfl.	7
Gerste . . . . .	36	Säife . . . . .	20.	Laib zu 6 fr. hälb	1 24	Schweinesf.	9
Erbisen . . . . .	40	Unschlitt . . . . .	16-17	— — — — — zu 4 fr.	1 4		
Wicken . . . . .	30	Eyer 4. Stück . . . . .	4.	Emf. d. V. zu 2 fr.			
Weißkorn . . . . .	1 4	Grundbren d. Sri. . . . .	16	halten: . . . . .	13		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.